

[Startseite](#) | [Emmental](#) | Langnau: Pilotprojekt in der Ausbildung Musikpädagogik

Abo [Hochschule kommt aufs Land](#)

An der Musikschule Oberemmental werden ab Herbst Studierende angestellt

Die Musikschule Oberemmental und die Hochschule der Künste Bern erproben ein neues Ausbildungsmodell für Musiklehrerinnen und -lehrer – auch als Reaktion auf den generellen Personalmangel.



Ramon Cunz, Nicole Philipp (Fotos)

Publiziert: 20.01.2026, 13:59



Im Schlössli am Höheweg in Langnau befindet sich die Musikschule Oberemmental. Hier fand am Montag die gemeinsame Pressekonferenz mit der Hochschule der Künste Bern statt.

Foto: Nicole Philipp

Hören Sie diesen Artikel:



A player interface for an audio recording. It includes a red play button, a grey waveform visualization, and text controls for time (00:00 / 03:04) and speed (1X). In the bottom right corner, the text "BotTalk" is visible.

Klavier, Geige und Gesang erklingen im Schlössli am Höheweg in Langnau. Ab diesem Herbst soll hier noch mehr Musik zu hören sein. Der Grund dafür ist ein Pilotprojekt der [Hochschule der Künste Bern](#) ↗ und der [Musikschule Oberemmental](#) ↗.

In diesem Pilotprojekt wollen die beiden Institutionen angehende Musikpädagoginnen und -pädagogen näher an ihren zukünftigen Beruf heranführen. Dafür geben sie Studierenden der Hochschule der Künste Bern die Möglichkeit, sich während ihrer zweijährigen Ausbildungszeit an der Musikschule Oberemmental anstellen zu lassen.

Neben dem Studium unterrichten sie während dieser Zeit drei bis fünf Kinder oder Jugendliche und erhalten dafür eine Entlohnung nach kantonalen Vorgaben. Die Anstellung ersetzt mehrere Praktika, die sonst an verschiedenen Musikschulen absolviert werden müssten. Begleitet werden die Studierenden dabei von erfahrenen Lehrkräften.

Pilotprojekt als Antwort auf den Lehrpersonenmangel

Rico Gubler, Leiter des Fachbereichs Musik an der HKB, erklärt den Hintergrund des Projekts: «In den nächsten Jahren kommt es zu einer grossen Pensionierungswelle.» Gerade im ländlichen Raum werde es zunehmend schwieriger, qualifiziertes Personal für Musikschulen zu finden.

Mit der Anstellung der Studierenden wolle man dieser Entwicklung frühzeitig begegnen. Gleichzeitig könnten sie deutlich tiefer in ihren zukünftigen Beruf eintauchen und statt eines beliebigen Nebenjobs bereits praktische Erfahrungen im Schulalltag sammeln.



Vertreter der Hochschule der Künste Bern und der Musikschule Oberemmental stellten ihr gemeinsames Pilotprojekt vor. Von links: Reto Inäbnit, Geschäftsführer des Verbands Berner Musikschulen, Ueli Kipfer, Musikschulleiter der Musikschule Oberemmental, Rico Gubler, Leiter des Fachbereichs Musik an der HKB, sowie Felix Bamert, Leiter des Studiengangs Master of Arts in Music Pedagogy.

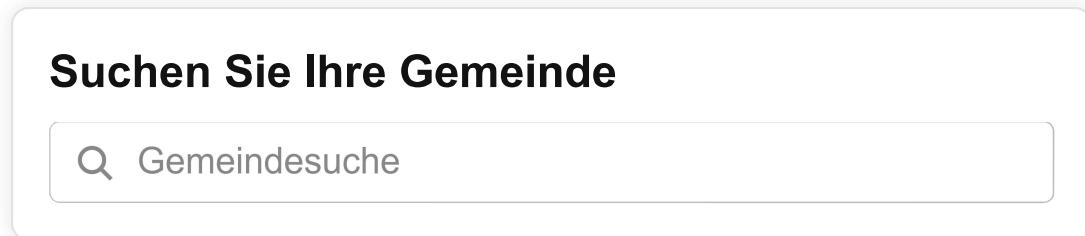
Foto: Nicole Philipp

Auch Ueli Kipfer, Musikschulleiter der Musikschule Oberemmental, betont den regionalen Nutzen des Projekts. «Die Studierenden sollen vollständig ins Team und in den Alltag der Musikschule integriert werden», sagt er. Ziel sei es, angehende Lehrpersonen auf das Unterrichten im ländlichen Raum vorzubereiten und dafür zu gewinnen. Da sie noch in Ausbildung seien, halte sich auch der finanzielle Aufwand in Grenzen. «Sie werden aber fair und nach kantonalen Bedingungen entlohnt», betont Kipfer.

Das Pilotprojekt an der Musikschule Oberemmental beginnt im kommenden Herbstsemester. ↗ Wie viele Studierende daran teilnehmen werden, sei derzeit noch offen; gerechnet werde ungefähr mit drei bis zehn Personen, sagt Felix Bamert, Leiter des Studiengangs in Musikpädagogik an der HKB. Das Projekt wird durch die

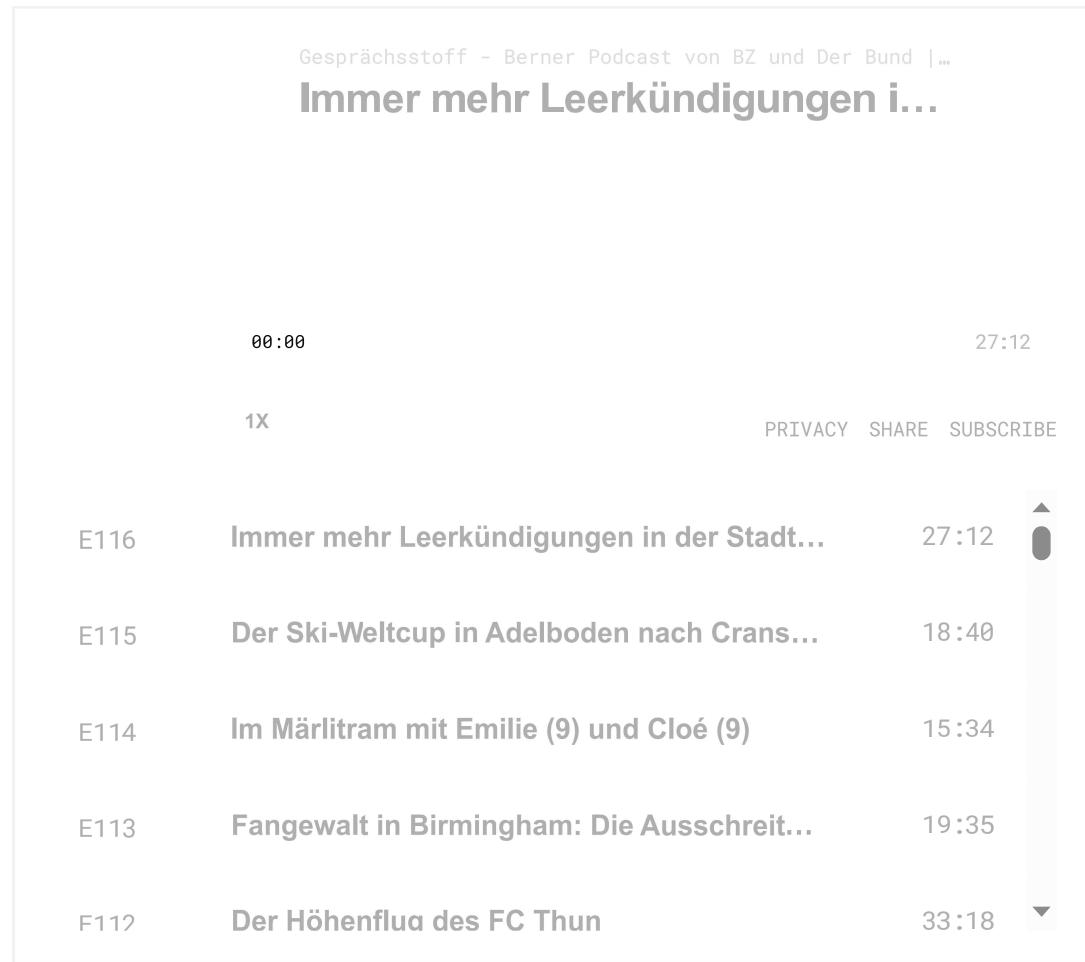
Hochschule der Künste Bern wissenschaftlich begleitet und laufend ausgewertet.

Nach zwei Jahren soll ein erstes Fazit gezogen werden. Felix Bamert sagt: «Das Projekt könnte wegweisend auch für andere Musikschulen sein, und wir fragen uns fast, warum wir nicht früher darauf gekommen sind.»



Suchen Sie Ihre Gemeinde

Keine Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde verpassen? [Wählen Sie hier Ihre Gemeinde aus](#) und erhalten Sie eine E-Mail, sobald ein neuer Artikel dazu erscheint.



Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der Bund | ...

Immer mehr Leerkündigungen i...

00:00 27:12

1X PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

E116	Immer mehr Leerkündigungen in der Stadt...	27:12
E115	Der Ski-Weltcup in Adelboden nach Crans...	18:40
E114	Im Märlitram mit Emilie (9) und Cloé (9)	15:34
E113	Fangewalt in Birmingham: Die Ausschreit...	19:35
F112	Der Höhenflug des FC Thun	33:18

Abonnieren Sie den Podcast auf Spotify [↗](#), Apple Podcasts [↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

NEWSLETTER**Die Woche im Emmental**

Erhalten Sie Infos und Geschichten aus dem Emmental.

Weitere Newsletter

Abonnieren

Ramon Cunz schreibt als freischaffender Journalist für die Berner Zeitung und das Thuner Tagblatt. Er ist im Berner Oberland aufgewachsen, hat Germanistik und Philosophie studiert und war als Lehrer tätig. [Mehr Infos](#)

Nicole Philipp ist seit 2017 Fotografin im Foto Pool Bern. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare